



16. April 2025

## Das Schicksal der Tiere

Den Wildtieren, den Streunern und all den vom Menschen genutzten und ausgebeuteten Tieren geht es schlecht – überall in der Welt. Leider sind auch die Aussichten auf einen besseren Tierschutz mehr als trübe. Ihr Lebensraum wird enger, streunende Hunde und Katzen werden ermordet, und die Tiere, die als Fleisch- und Felllieferanten oder auch als Zuchttiere dienen, darben und leiden, ohne dass ihre Lebensbedingungen verbessert werden.

Die Menschen sind mit sich selbst beschäftigt und nehmen mehrheitlich den Artenschwund, die Grausamkeiten gegen streunende Tiere und die Qualen aller „Nutztiere“ nicht wahr. Es sind Tierschutzvereine, filmische Dokumentationen in den Medien, und einzelne Tierfreund\*innen, die diese beschämende Entwicklung und festgefahrene Situation immer wieder bestätigen, zu verbessern suchen – aber nichts verändern können. Es bleibt eine tiefe Trauer und das Gefühl von Hilflosigkeit!

All unsere Anstrengungen und Rettungsbemühungen sowie immer wieder der Versuch, politisch Verantwortliche und Mitmenschen zu mobilisieren, sind vergeblich. Wir helfen einigen wenigen Tieren, decken Tierquälereien auf, versuchen wertvolle Habitate vor wirtschaftlicher Nutzung zu bewahren, kommen aber gegen politisch-ökonomische Interessen nicht an. Und so bleibt alles beim Alten: Politiker\*innen bleiben untätig, gewohnte Grausamkeiten, die zur Tötung und Ausrottung ganzer Arten führen, bleiben unangetastet. Ja, die Gewaltanwendungen gegen Tiere nehmen sogar zu.

Die Missstände beim Umgang mit Tieren sind bei den herrschenden Politiker\*innen kein Thema. Das zeigt auch der aktuelle Koalitionsvertrag der deutschen Bundesregierung.

Auf diesem Gebiet dominieren humaner Egoismus, Überheblichkeit und Ignoranz gegenüber der Vielfalt des Lebens, von dem der Mensch nur ein Teil ist. Die in politischer Verantwortung stehenden Menschen sind mit sich selbst beschäftigt, befriedigen ihre Klientel und fördern unkritisch und wahllos Wirtschaftswachstum und eine „KI“, die sicher nicht die Bedeutung erlangt, die man ihr zuschreibt. Die Menschen sind im Begriff, „über Leichen zu gehen“, um diese Bedürfnisse zu befriedigen.

Tierfreund\*innen werden und können trotz dieser enttäuschenden Entwicklungen und der Gleichgültigkeit der Politik nicht aufgeben: Als Menschen, die sensibel genug sind, um die Natur und die mit ihr lebenden Tiere in ihrer Schönheit und Zerbrechlichkeit zu achten, zu bewundern und auch zu genießen, werden wir nicht nachlassen, uns für ihre Erhaltung einzusetzen und Tiere zu retten, wo immer das möglich ist. Und wir werden mehr Tierschutz fordern und intervenieren, wenn uns Missstände begegnen.

# Bürgerinitiative gegen Tierquälerei in der Landwirtschaft

Zurzeit kann eine Europäische Bürgerinitiative unterzeichnet werden, die sich dafür ausspricht, das Grauen in der sogenannten „Nutztierhaltung“ und den Schlachthöfen zu beenden. Ihr Name lautet **STOP CRUELTY STOP SLAUGHTER** und ist unter folgender Internetadresse zu erreichen:

<https://eci.ec.europa.eu/047/public/>

Bitte unterschreiben Sie diese europaweite Petition und informieren Sie andere über diese Initiative (beispielsweise in den sozialen Medien)!

**Ausgangslage:** Massentierhaltung und Schlachthöfe stehen im Widerspruch zur Universellen Erklärung der Tierrechte von 1978 und zum Vertrag von Lissabon, die allen Tieren das gleiche Recht auf Leben einräumt und sie als fühlende Wesen definieren. Massentierhaltung und Schlachthöfe stellen eine ständige Bedrohung für die öffentliche Gesundheit durch die Ausbreitung immer neuer Pandemien und Gesundheits- und Hygieneprobleme (Salmonellen, Vogelgrippe, Maul- und Klauenseuche usw.) dar.

## WIR FORDERN DAHER:

- 1) Anreize für den Anbau von pflanzlichen Proteinen, einschließlich pflanzlicher Milch- und Ei-Ersatzprodukte, und für die Herstellung von Kulturfleisch
- 2) Pläne für die schrittweise Verringerung der Zahl landwirtschaftlicher Nutztiere um 50 % pro Jahr und für die sukzessive Schließung aller Tierzuchtbetriebe. Zuerst sollten Massentierhaltungsbetriebe geschlossen werden, gefolgt von Freilandbetrieben und Schlachthöfen. Sie sind gleichbedeutend mit Tierleid und -ausbeutung und bergen ein hohes Risiko für immer neue Pandemien und Gesundheitsrisiken.

## Projekte

### Ukraine

Seit mehr als einem Jahr unterstützt der ITV Grenzenlos den Verein „**Animal Rescue Charkiv**“ mit regelmäßigen Futterlieferungen. Das Futter wird von mutigen und engagierten jungen Leuten durchs Kriegsgebiet Ukraine nach Charkiv gebracht.

Der Verein hatte in Charkiv ein Tierheim, das von den Bomben nicht ungeschoren blieb. Es wurde kürzlich so zerstört, dass die Tierschützer\*innen schnell außerhalb der Stadt ein Gelände finden mussten, um ein größeres Gebäude – eine Farm – für all die ausgesetzten, verlassenen und in den Trümmern versteckten Tiere unterzubringen. Jetzt gibt es 30 Minuten Fahrzeit außerhalb von Charkiv eine „**Farm**“ (**ARK Peace Sanctuary**), in der rd. 1 500 Pferde, Kühe, Ziegen, Schafe, Hunde und Katzen leben.

Der ITV Grenzenlos hat dafür die Fenster spendiert.

Doch nun informierte uns **Natalia**, eine für den Verein aus Charkiv in Deutschland unermüdlich tätige Tierfreundin in Süddeutschland, am 01.04.2025:

„**Kharkiv wurde stark angegriffen. Es krachte wohl eine Drohne rein. Soweit verstanden, wurde die Drohne vom Flugabwehrsystem beschädigt, flog noch weiter und stürzte dann ausgerechnet auf die Scheune der Farm.**“



Es ist ein täglicher Kampf um Sicherheit.



Etwas wurde durch das Luftabwehrsystem abgeschossen und ist abgestürzt. Es ist Schaden entstanden, aber es gibt keine Verletzten, alle sind mit dem Schrecken davon gekommen. Es krampft sich das Herz zusammen – wenn man die Augen des Pferdes sieht, es spricht Bände und steht stellvertretend für alle diese wehrlosen Geschöpfe, die einfach nur Sicherheit und Frieden suchen.



Von den 6 neuen Fenstern ist eines komplett rausgesprungen, ein weiteres halb zersplittert. Überall dort, wo anstelle von Glasfenstern nur Dämmmaterial eingesetzt war (die weißen Stücke, die überall rumliegen), ist nun kalter Luftzug.

Zum Glück sind die Temperaturen auch nachts nicht unter 0°, jedoch mussten alle Muttertiere mit Babys in die intakte Scheune umquartiert und die robusteren Tiere in die nun kühleren Räumlichkeiten umziehen.

Es ist ein sehr harter Kampf - für Mensch (die zwei Pfleger vor Ort) und Tiere.

Natalia schreibt weiter:

„Nun, für **Yarina** und die Farm bin ich natürlich wieder auf Spendertour – die brauchen, wie erwartet, Zuschüsse für Futterkosten. Und sie sind sehr knapp mit Antiparasitika für die Hunde/Katzen.

Aktuell werden in Klinik/Auffangstationen/Pflegestellen insgesamt 1.475 Tiere versorgt (892 Hunde / 139 Welpen / 444 Katzen)

Eine Antiparasitenbehandlung vor Ort kostet pro Tier 2,95€ = 5.556 € gesamt

Die Präparate werden vorwiegend in Polen und UA hergestellt, sind wirksam und kosten sehr viel weniger, als wenn man hier einkauft.

Für die Farm belaufen sich die Futterkosten aktuell auf 2.000 € monatlich. Bei 300 Tieren sind das 6,70 € pro Tier.“



Der ITV Grenzenlos hat die Antiparasitenmittel inzwischen bestellt und wird sie so schnell wie möglich nach Charkiv schicken.

Die Lage in und um Charkiv bleibt für alle äußerst bedrohlich. Aber, wir dürfen die hilflosen Tiere nicht im Stich lassen. Sie haben am wenigsten mit dem scheußlichen Krieg zu tun.

# Rumänien

## Kastrationsaktionen in Oradea und Sisterea

In der Woche vom 06. bis 13. April fanden zusammen mit unserem Partnerverein FPCC wieder Kastrationen von Hunden statt. Die Hunde kommen aus der Umgebung und werden zum Kastrieren nach Sisterea gebracht. Die Tierärzte **Dr. Michael Drees** vom ITV Grenzenlos und **Malvine Minderjahn**, Tierärztin aus Leipzig, führten die Kastrationen durch und kümmerten sich außerdem um die Behandlung kranker Hunde im „Offenen Tierheim“.

(Ein ausführlicher Bericht darüber folgt im nächsten Infobrief)

Eine weitere Kastrationsaktion ist für die Zeit vom 11. bis 18. Mai 2025 geplant. Dafür haben wir zwei Tierärzte aus Kroatien gewinnen können: **Filip Čoklo und Matej Kolar**. Da Kastrationen für die Reduzierung von Streunerhunden in Rumänien so wichtig sind, ist geplant, auch im Herbst nochmals Tierärzte aus Deutschland für eine Teilnahme an einem solchen Projekt zu gewinnen. Die Kosten für alle Aktionen übernimmt der ITV Grenzenlos e.V.

Eine große Neuigkeit: Die **Stadt Oradea** wird nun ebenfalls Kosten für die Kastration von Hunden zur Verfügung stellen. Der Bürgermeister konnte von der Bedeutung solcher Maßnahme überzeugt werden. Das ist ein großer Fortschritt!

# Kroatien

## Katzenkastrationen in der Gegend um Osijek

Die Katzenkastrationen, die der Verein **Mandicina Udruga** in Ossijek u.U durchführt hat, werden fortgesetzt. Im Verlauf des Jahres 2025 sollen immer wieder Katzen kastriert werden - dafür hat der ITV Grenzenlos Geld zur Verfügung gestellt.

Es liegt ein weiter Antrag eines Katzenschutzvereins vor, der um die Förderung von Kastrationsaktionen für Katzen gebeten hat. Der Antrag wird zur Zeit überprüft.



# Hundevermittlung

## Max

Der große Herdenschutzhund „Max“ hat Glück. Er kommt mit dem nächsten Transport aus Rumänien am 26.04.2025 zum ITV Grenzenlos. Anschließend werden Tierfreund\*innen noch einmal eine weite Strecke nach **Virserum in Schweden** fahren; denn dort hat Max ein wunderbares großzügiges Zuhause gefunden. Ihm wird es gut gehen; denn eine mit großen Hunden erfahrene Frau freut sich schon jetzt riesig auf ihn.



## Jonathan

Seit dem letzten Transport am 22.03.2025 wartet der wunderbare und schöne Jonathan auf ein Zuhause. Er befindet sich in einer Pflegestelle in Lehrte und hat schon viel gelernt. An der Leine läuft er hervorragend. Er ist ein Familienhund von einwandfreiem Charakter.

Mehr siehe auch:

[www.itvgrenzenlos.de](http://www.itvgrenzenlos.de) unter „Unsere Hunde im Deutschland“

## Karlchen

Am 26.04.2025 erwarten wir u.a. Karlchen. Er wurde in Rumänien verletzt und saß lange Zeit in einem kleinen Käfig in einem öffentlichen Tierheim, wo er getötet werden sollte. Tierfreund\*innen haben ihn und andere Hunde entdeckt und werden alle Hunde aus diesem Todeslager retten. Der ITV Grenzenlos beteiligt sich daran.

Karlchen hat ein gebrochenes Vorderbein und große Schmerzen. Sobald er am 26.04. nach Deutschland kommt, wird der ITV Grenzenlos ihn sofort zum Fachtierarzt, der ihn untersuchen und operieren wird, bringen. Dann soll er sich in einer Pflegestelle erholen und so schnell es geht ein verständnisvolles Zuhause finden. Selbst mit nur drei Beinen kann Karlchen ein glücklicher Hund werden.

Jetzt ist er todunglücklich.



Wer Karlchen helfen kann und möchte, sollte sich bitte beim ITV Grenzenlos melden: 05071 – 4126 oder 0162 9809498.

# Hunde

Neue Hunde aus Rumänien erwarten wir am Sonnabend, den 26.04.2025.

Schauen Sie auf unsere Homepage nach einem Hund für Sie:

Alle dort abgebildeten und beschrieben „Hunde im Ausland“

<https://www.itvgrenzenlos.de/unsere-hunde/hunde-im-ausland/>

sind unter rd. 700 Hunden ausgesucht, weil sie menschenfreundlich und umgänglich sind. Und im Spezialfahrzeug ist noch Platz.

Die Transporte kommen immer an einem Sonnabend an in 29690 Essel, Hannoversche Str. 18 (Gasthaus für Tiere).



## Internationaler Tierschutzverein Grenzenlos e.V.

Kiebitzweg 24, 29690 Schwarmstedt, Tel.: +49 (0) 5071-4126, Mobil: 0162-9809498

[itvgrenzenlos@web.de](mailto:itvgrenzenlos@web.de) [www.itvgrenzenlos.de](http://www.itvgrenzenlos.de)

**Gründung 23. Juni 2001**  
**Anerkennung gemäß § 11 Abs. 1 Nr. 5 TierSchG**  
**TRACES-Berechtigung**  
**letzter Freistellungsbescheid vom Finanzamt 13.09.2023**  
**für die Zeit von 2019 – 2021**

**Spendenkonto:**  
**Kreissparkasse Walsrode**  
**IBAN: DE87 2515 2375 0008 1813 31**  
**BIC: NOLADE 21 WAL**

Sie möchten keinen weiteren Newsletter erhalten?

Bitte kurze Abmeldung per Mail an [itvgrenzenlos@web.de](mailto:itvgrenzenlos@web.de)

Datenschutz: <https://www.itvgrenzenlos.de/datenschutzerklaerung/>

Redaktion: Dr. Helga Körnig

Mit freundlicher Unterstützung: Kerstin Sill [post@graphics-marklendorf.de](mailto:post@graphics-marklendorf.de)